

Januar bis März 2006

Zwischenbericht

LeadIng.

Linde

Q1

Linde in Zahlen

in Mio. €	Januar bis März			Jahr 2005 ¹
	2006	2005 ¹	Veränderung	
Aktie				
Schlusskurs	€ 71,62	53,00	35,1 %	65,77
Höchstkurs	€ 73,13	54,05	35,3 %	66,42
Tiefstkurs	€ 62,47	47,73	30,9 %	47,73
Marktkapitalisierung	€ 8.585	6.324	35,7 %	7.883
Je Aktie				
Ergebnis	€ 1,12	0,75	49,3 %	4,30
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	€ 1,79	1,15	55,7 %	11,89
Anzahl ausstehender Aktien (in Tsd. Stück)	119.864	119.327	0,5 %	119.864
Konzern				
Umsatz	2.415	2.118	14,0 %	9.555
Auftragseingang	2.533	2.347	7,9 %	11.062
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	225	165	36,4 %	909
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	208	140	48,6 %	809
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	134	89	50,6 %	514
EBIT-Umsatzrendite	9,3 %	7,8 %	-	9,5 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	163	152	7,2 %	864
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	214	137	56,2 %	1.422
Eigenkapital	4.607	4.057	13,6 %	4.472
Bilanzsumme	12.641	11.865	6,5 %	12.617
Anzahl der Mitarbeiter (zum Ende der Periode)	42.404	41.696	1,7 %	42.229

¹ Angepasst an geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Zwischenbericht Januar bis März 2006

1. Quartal 2006: Linde startet dynamisch ins neue Geschäftsjahr

- Umsatz wächst um 14,0 Prozent auf 2,415 Mrd. €
- Anstieg des operativen Ergebnisses um 36,4 Prozent auf 225 Mio. €
- Jahresüberschuss nach Fremdanteilen um 50,6 Prozent auf 134 Mio. € gesteigert
- Zuwachs des Operativen Cashflows um 77 Mio. € auf 214 Mio. €
- Ausblick 2006 bestätigt: Anstieg von Umsatz und EBIT

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Der Aufschwung in der Weltwirtschaft erwies sich auch in den ersten Monaten dieses Jahres weiterhin robust. Trotz des massiven Kaufkraftentzugs durch die drastisch gestiegenen Ölpreise und der Straffung der Geldpolitik hat sich das weltweite kräftige Wirtschaftswachstum ungebrochen fortgesetzt. In den USA, dem bisherigen Wachstumsmotor, sind nach wie vor keine Anzeichen für eine nachhaltige Abschwächung der Konjunktur zu erkennen. In Japan und zuletzt auch im Euroraum haben sich die konjunkturellen Perspektiven aufgehellt. Die hohe wirtschaftliche Dynamik in China hat sich vorerst kaum verringert.

Im Zuge der anhaltend kräftigen Expansion der Weltwirtschaft hat auch die Konjunktur in Deutschland an Fahrt gewonnen. Stimmungsindikatoren wie der Ifo-Geschäftsklimaindex sowie die Entwicklung von Auftragseingang und Produktion in der Industrie signalisieren eine Festigung der wirtschaftlichen Erholung. Die Exporte stiegen weiterhin kräftig, aber auch die Ausrüstungsinvestitionen wurden wieder deutlich ausgeweitet. Schwachstelle der Konjunktur blieb der private Verbrauch.

In diesem Jahr dürfte sich die Expansion der Weltwirtschaft in etwa unverändertem Tempo fortsetzen. Während sich das Wachstumstempo in den USA allenfalls leicht abschwächen wird, dürfte die Konjunktur in Westeuropa, dem bisherigen Nachzügler im weltweiten Aufschwung, an Fahrt gewinnen. In den Schwellenländern Asiens und den neuen EU-Ländern wächst die Wirtschaft nahezu unverändert.

Die Aussichten sind gut, dass sich die konjunkturelle Belebung in Deutschland in diesem Jahr verstärkt und an Breite gewinnt. Bei kräftig zunehmendem Welthandel sind vor allem aus dem Ausland erhebliche Impulse zu erwarten. Aber auch die Binnennachfrage dürfte sich erholen, wozu vor allem die Ausrüstungsinvestitionen beitragen.

Konzern

Die Linde AG hat im vorliegenden Quartalsabschluss erstmalig den ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwendenden IFRIC 4 „Determining whether an arrangement contains a lease“ angewendet. Aufgrund dieser nach IFRIC 4 geforderten Bilanzierungsänderung wurden die Vergleichsperioden entsprechend angepasst („angepasst“).

Der Konzernumsatz stieg im ersten Quartal 2006 um 14,0 Prozent auf 2,415 Mrd. € (Vj. 2,118 Mrd. €). Dabei verzeichnete der Umsatz in Deutschland einen Anstieg von 10,9 Prozent auf 477 Mio. € (Vj. 430 Mio. €), während er sich im Ausland um 14,8 Prozent auf 1,938 Mrd. € (Vj. 1,688 Mrd. €) erhöhte. Der Auftragseingang legte gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert um weitere 7,9 Prozent auf 2,533 Mrd. € (Vj. 2,347 Mrd. €) zu.

Das operative Konzernergebnis (EBIT) verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 36,4 Prozent auf 225 Mio. € (Vj. 165 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um 48,6 Prozent auf 208 Mio. € (Vj. 140 Mio. €). Der Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter stieg um 50,6 Prozent auf 134 Mio. € (Vj. 89 Mio. €). Folglich betrug das Ergebnis pro Aktie 1,12 € gegenüber 0,75 € im ersten Quartal des vergangenen Jahres.

Alle Unternehmensbereiche haben mit einem zweistelligen Anstieg des operativen Ergebnisses zum profitablen Wachstumskurs des Konzerns beigetragen.

Ausblick

Nach dem erfolgreichen ersten Quartal 2006 sieht Linde dem weiteren Verlauf des Jahres optimistisch entgegen und rechnet für das Gesamtjahr weiterhin mit einer Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis.

Konzern Auftragseingang und Umsatzerlöse

in Mio. €	Januar bis März		
	2006	2005 ¹	Veränderung
Auftragseingang	2.533	2.347	7,9 %
Inland	505	454	11,2 %
Ausland	2.028	1.893	7,1 %
Umsatz	2.415	2.118	14,0 %
Deutschland	477	430	10,9 %
Übriges Europa	1.242	1.155	7,5 %
Amerika	444	334	32,9 %
Asien	192	125	53,6 %
Afrika/Australien	60	74	-18,9 %
Ausland gesamt	1.938	1.688	14,8 %

¹ Angepasst

Freundliches Übernahmeangebot von Linde an BOC

Die Linde AG, Wiesbaden, hat vereinbart, ein aufschiebend bedingtes Angebot zum Kauf aller Aktien der The BOC Group plc, Windlesham/UK für 1.600 Pence je Aktie in bar abzugeben. Die Abgabe des Übernahmeangebots steht unter der Bedingung der Genehmigung durch die EU- und US-Kartellbehörden oder des Verzichts hierauf. Linde ist zuversichtlich, dass diese Bedingungen erfüllt werden können. Nach Abgabe des Übernahmeangebots bedarf dieses zudem der Zustimmung der BOC-Aktionäre. Das Board of Directors von BOC beabsichtigt, seinen Aktionären die Annahme dieses Angebotes zu empfehlen.

Durch diese Akquisition steigt Linde zu einem der weltweit führenden Industriegase- und Engineeringunternehmen auf. Die lokale Präsenz der beiden Unternehmen ergänzt sich hervorragend zu einem starken globalen Netzwerk. Insbesondere für die Erschließung der wichtigsten Wachstumsmärkte der Gaseindustrie wird Linde nach der Akquisition von BOC hervorragend positioniert sein. Das gilt sowohl unter geografischen Aspekten als auch bei der Betrachtung der verschiedenen Produkt- und Kundensegmente. In den Wachstumsregionen Osteuropa, Südamerika und Südostasien/China wird Linde jeweils eine der führenden Marktpositionen einnehmen. Auch auf Produktebene wird eine Kombination der beiden Unternehmen die Marktchancen bei den Wachstumstreibern Helium, Wasserstoff, Healthcare und Spezialgase erheblich verbessern. In vier dieser sieben wichtigen Wachstumssegmente mit erwarteten Steigerungsraten von 4 bis 15 Prozent wird Linde zum Marktführer aufsteigen.

Neben den verbesserten Wachstumserwartungen der kombinierten Gruppe erwartet die Linde AG, dass der Zusammenschluss, abgesehen von einmaligen Kosten, Synergiepotenziale für die verbundene Gruppe in Höhe von jährlich ungefähr 250 Mio. € schafft.

Die für die Übernahme erforderlichen Barmittel werden aufgrund eines Kreditvertrages mit Commerzbank AG, Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Morgan Stanley Bank International Limited und The Royal Bank of Scotland plc zur Verfügung gestellt. Dieser Akquisitionskredit wird refinanziert durch eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1,4 bis 1,8 Mrd. €, die Aufnahme von Hybridkapital in Höhe von 1,2 bis 1,6 Mrd. €, Anleihen, Bankdarlehen sowie die Veräußerung von einzelnen Aktivitäten. Linde beabsichtigt, ein Investment Grade Rating für den Konzern beizubehalten.

Gemeinsam mit BOC schafft Linde hervorragende Voraussetzungen für eine stabile Ertrags- und Cashflow-Entwicklung. Mit dieser strategischen Übernahme wird der ertragsorientierte Wachstumskurs dynamisch fortgesetzt und die Basis für eine weitere nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes gelegt. Das neu aufgestellte Unternehmen wird auch für seine Kunden und Mitarbeiter weltweit eine exzellente Wahl sein.

Gas und Engineering

Im Unternehmensbereich Gas und Engineering hat Linde den Umsatz per Ende März 2006 um 12,1 Prozent auf 1,494 Mrd. € (Vj. 1,333 Mrd. €) erhöht. Im gleichen Zeitraum nahm das operative Ergebnis (EBIT) um 24,9 Prozent auf 211 Mio. € (Vj. 169 Mio. €) zu. Der Auftragseingang verzeichnete mit 1,575 Mrd. € (Vj. 1,479 Mrd. €) einen Anstieg von 6,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Gas und Engineering

in Mio. €	Januar bis März		
	2006	2005 ¹	Veränderung
Umsatz	1.494	1.333	12,1 %
EBIT	211	169	24,9 %
EBIT-Umsatzrendite	14,1 %	12,7 %	-

¹ Angepasst

Linde Gas

Der Umsatz im Geschäftsbereich Linde Gas stieg in den ersten drei Monaten um 16,1 Prozent auf 1,198 Mrd. € (Vj. 1,032 Mrd. €). Das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich um 20,0 Prozent auf 192 Mio. € (Vj. 160 Mio. €). Auf vergleichbarer Basis, d. h. ohne die Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, Erdgaspreisentwicklung und Neukonsolidierungen, betrug das Umsatzwachstum 11,7 Prozent.

In allen Produktsegmenten hat Linde sehr gute Zuwachsraten erreicht. So wurde im Bereich der Flüssig- und Flaschengase ein Zuwachs von 15,2 Prozent bzw. 10,7 Prozent erzielt. Die Wachstumsfelder On-site und Healthcare verzeichneten mit 30,2 Prozent und 12,4 Prozent erneut die angestrebten zweistelligen Umsatzsteigerungen.

Im wichtigsten Markt Europa steigerte Linde Gas seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,4 Prozent auf 809 Mio. € (Vj. 726 Mio. €). Neben einer weiterhin dynamischen Entwicklung in Osteuropa haben auch die Märkte in Westeuropa verstärkt zum Wachstum beigetragen. Im Laufe des Quartals konnte Linde Gas durch Zulieferverträge in der Slowakei, Russland und Rumänien seine führende Marktposition in Osteuropa weiter stärken. Im Rahmen des Clean Energy Partnership (CEP) wurde in Berlin die zweite öffentliche Wasserstofftankstelle eingeweiht. Mit der Lieferung der kompletten Prozesstechnologie für die Befüllung mit gasförmigem wie mit flüssigem Wasserstoff, bestätigt Linde Gas seine führende Rolle in der Weiterentwicklung der Wasserstofftechnologie und sein Engagement in diesem wichtigen Zukunftsmarkt.

Der Umsatz in Nordamerika stieg im Vergleich zum Vorjahr um 21,0 Prozent auf 242 Mio. € (Vj. 200 Mio. €). Das um Währungseffekte bereinigte Wachstum betrug dabei 10,8 Prozent.

In Südamerika hat Linde Gas seinen Umsatz per Ende März um 34,3 Prozent auf 94 Mio. € (Vj. 70 Mio. €) erhöht. Abzüglich der Währungseffekte betrug das Wachstum hier 12,4 Prozent.

In der Region Asien/Pazifik war erneut die stärkste Wachstumsdynamik zu verzeichnen. Hier legte der Umsatz um 47,2 Prozent auf 53 Mio. € (Vj. 36 Mio. €) zu. Im Wachstumsmarkt China schloß Linde Gas einen langfristigen Versorgungsvertrag mit Bayer Polyurethane. Im Rahmen der Vereinbarung wird Linde eine On-Site-Anlage auf dem Gelände von Bayer in Caojing nahe Shanghai betreiben und das dortige Werk über die Laufzeit von 15 Jahren mit Wasserstoff und Kohlenmonoxid versorgen. In Vietnam wird Linde Gas eine Luftzerlegungsanlage errichten und somit die Aktivitäten in Südostasien auf einen weiteren Markt ausdehnen.

Asien und Osteuropa sowie die Produktsegmente Healthcare und On-Site sind strategische Wachstumsfelder, die im Rahmen des Wachstums- und Effizienzprogramms GAP (Growth and Performance) besonders gefördert werden. Gemeinsam mit einer stetigen Optimierung der internen Prozesse und Abläufe resultierte aus diesen Initiativen für das erste Quartal eine Verbesserung der EBIT-Marge um 0,5 Prozent auf 16 Prozent.

Auch im weiteren Jahresverlauf erwartet Linde für das Geschäft mit Industrie- und Medizingasen weltweit eine positive Entwicklung und rechnet bei Linde Gas für das gesamte Geschäftsjahr 2006 erneut mit einem Anstieg von Umsatz und Ergebnis.

Linde Gas

in Mio. €	Januar bis März		
	2006	2005 ¹	Veränderung
Umsatz	1.198	1.032	16,1 %
EBIT	192	160	20,0 %
EBIT-Umsatzrendite	16,0 %	15,5 %	-

¹ Angepasst

Linde Engineering

Nach dem Rekordjahr 2005 ist auch das Geschäftsjahr 2006 für Linde Engineering gut angelaufen. Der Geschäftsbereich konnte zwar – auch abrechnungsbedingt – mit 316 Mio. € nicht ganz das Umsatzniveau des ersten Quartals des Vorjahrs (357 Mio. €) erreichen, hat aber gleichzeitig das EBIT um 12,5 Prozent auf 18 Mio. € (Vj. 16 Mio. €) gesteigert.

Auch beim Auftragseingang stehen die Zeichen weiter auf Wachstum: Hier hat Linde Engineering den Vorjahreswert um 8,0 Prozent auf 502 Mio. € verbessert (Vj. 465 Mio. €). Beim Auftragsbestand wurde damit per Ende März 2006 die neue Bestmarke von 3,477 Mrd. € erzielt (per Ende Dezember 2005: 3,305 Mrd. €).

Von der südafrikanischen Sasol Gruppe erhielt Linde Engineering einen weiteren Auftrag zur Lieferung einer Alpha-Olefin-Anlage für den Raffineriestandort Secunda nahe Johannesburg. Insgesamt stellten Buchungen aus dem Bereich Olefinanlagen 8,9 Prozent des Auftragseingangs dar. Neue Aufträge wurden im ersten Quartal jedoch vor allem in den Segmenten Luftzerlegungsanlagen (41,1 Prozent) sowie bei Wasserstoff- und Synthesegasprojekten (24,0 Prozent) verzeichnet. Weitere 11,5 Prozent des Auftragseingangs entfielen auf Anlagen zur Weiterverarbeitung von Erdgas.

Die Aussichten für den Geschäftsbereich Linde Engineering bleiben unverändert positiv. Mittelfristig bieten alle Produktsegmente ein Wachstumspotenzial von 6 bis 8 Prozent jährlich.

Basierend auf einem stabilen Marktwachstum bleibt beispielsweise die Nachfrage nach Olefin- und Polymeranlagen weiter stark. Neben dem fortschreitenden Ausbau der Produktionsstätten im Mittleren Osten könnte der Aufbau von neuen Kapazitäten in Russland und in den rohstoffreichen Republiken Zentralasiens neue Wachstumsimpulse liefern.

Der Markt für Luftzerlegungsanlagen wird weiterhin vom dynamischen Wachstum in den Schwellenländern Asiens und Südamerikas profitieren. Neue Anwendungsverfahren wie Gas-To-Liquids, der Umwandlung von Erdgas in Dieseltreibstoff, die sehr große Mengen Sauerstoff erfordern, lassen zudem ein steigendes Marktpotenzial für besonders große Luftzerlegungsanlagen erwarten.

Die Erschließung von Gasfeldern über die sogenannte LNG Technologie, bei der Erdgas für den Weitertransport in Tankern verflüssigt wird, hat sich als wertvolle Alternative für die Regionen etabliert, in denen Pipelines ökonomisch oder politisch weniger sinnvoll sind. Der äußerste Norden Europas sowie der Mittlere Osten bleiben für dieses Segment die wichtigsten Wachstumstreiber.

Die Nachfrage nach Wasserstoff wird weiterhin stark von den gesetzlichen Regelungen für die Reinheit von Kraftstoffen sowie von den Anforderungen der Industriegase-Kundschaft getrieben. Neben der Nachfrage aus Amerika könnten in Zukunft auch in diesem Produktsegment die wachstumsstarken Schwellenländer für zusätzliche Impulse sorgen.

Angesichts der unvermindert guten Auftragslage in allen Technologiesegmenten erwartet Linde im Anlagenbaugeschäft weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung und rechnet in diesem Geschäftsbereich im Vergleich zum Vorjahr mit einer weiteren Verbesserung bei Umsatz und Ergebnis.

Linde Engineering

in Mio. €	Januar bis März		
	2006	2005 ¹	Veränderung
Umsatz	316	357	-11,5 %
Auftragseingang	502	465	8,0 %
EBIT	18	16	12,5 %
EBIT-Umsatzrendite	5,7 %	4,5 %	-

¹ Angepasst

Material Handling

Der Unternehmensbereich Material Handling verzeichnete einen außerordentlich guten Jahresbeginn. Das Marktumfeld zeigte im ersten Quartal eine starke Dynamik, wobei sich vor allem die Nachfrage in unserem Kernmarkt Westeuropa überraschend positiv entwickelte. Auch in Deutschland sorgte die Belebung der Investitionen in Industriegüter für ein weitgehend verbessertes Marktumfeld. Als stärkster Wachstumstreiber im internationalen Vergleich erwies sich zu Jahresbeginn erneut Osteuropa. Nicht zuletzt hat auch der Publikumserfolg der Fachmesse CEMAT im Oktober 2005 zu einer spürbaren Steigerung der weltweiten Nachfrage beigetragen.

Vor diesem Hintergrund konnte der Unternehmensbereich Material Handling seinen Umsatz deutlich um 19,6 Prozent auf 922 Mio. € steigern (Vj. 771 Mio. €). Der Auftragseingang lag mit 960 Mio. € um 12,4 Prozent über dem Vorjahr (854 Mio. €). Das operative Ergebnis (EBIT) verzeichnete sogar einen Anstieg von 80,8 Prozent auf 47 Mio. € (Vj. 26 Mio. €). Die Umsatzrendite verbesserte sich somit im Jahresvergleich von 3,4 Prozent auf 5,1 Prozent. Mit dem neuen Optimierungsprogramm GO (Growth and Operational Excellence) hat Linde die positive Entwicklung der Umsatzrenditen im Unternehmensbereich Material Handling also sehr erfolgreich fortsetzen können.

Im ersten Quartal konnten planmäßig die Einsparungen aus den im Rahmen des GO-Programms getroffenen Betriebsvereinbarungen für die deutschen Standorte der Marken Linde und STILL verbucht werden. Die schrittweise Einführung dieser Vereinbarungen wird nach kompletter Vollendung insgesamt einen jährlichen Beitrag im hohen zweistelligen Millionenbereich zur Ergebnisverbesserung leisten.

Weitere Maßnahmen des GO-Programms befinden sich mittlerweile in der Umsetzungsphase. Ziel dieser Initiativen ist es, die Effizienz und die Flexibilität der kompletten Wertschöpfungskette des Unternehmensbereichs Material Handling nachhaltig zu steigern.

Der erfolgreiche Jahresbeginn bestätigt unsere Annahmen eines weiterhin robusten Wachstums des Weltmarktes für Flurförderzeuge. Während die gesteigerte Dynamik im deutschen und westeuropäischen Markt im ersten Quartal sicherlich eine erfreuliche Entwicklung darstellt, erwarten wir für das Gesamtjahr weiterhin die stärksten Wachstumsimpulse aus den Regionen Asien und Osteuropa. In den USA und in Asien ist damit zu rechnen, dass im Jahresverlauf die Nachfrage gegenüber dem ersten Quartal wieder etwas an Fahrt gewinnt.

Wir sehen den Unternehmensbereich auf gutem Weg, die angestrebte Kapitalrendite von 16 Prozent planmäßig im Jahr 2007 zu erreichen. Für das laufende Jahr bekräftigen wir unseren Ausblick: Für den Unternehmensbereich Material Handling erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzanstieg und eine signifikante Verbesserung des Ergebnisses.

Material Handling

in Mio. €	Januar bis März		
	2006	2005 ¹	Veränderung
Umsatz	922	771	19,6 %
Auftragseingang	960	854	12,4 %
EBIT	47	26	80,8 %
EBIT-Umsatzrendite	5,1 %	3,4 %	-

¹ Angepasst

Mitarbeiter

Im Vergleich zum Jahresende 2005 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Linde Konzern um 175 auf 42.404 Personen. Im Inland sind 14.539 Personen beschäftigt, im Ausland 27.865. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl reflektiert zum einen die Aufstockung der Kapazitäten von Linde Engineering in den Wachstumsmärkten China und Indien. Zum anderen erfolgten im Unternehmensbereich Material Handling einige Neueinstellungen mit Hinblick auf den Ausbau der Vertriebsorganisation.

Der Personalaufwand betrug per Ende März 562 Mio. € gegenüber 517 Mio. € im Vorjahr.

Zahl der Mitarbeiter

	31.03.2006	31.12.2005	Veränderung
Konzern	42.404	42.229	175
Inland	14.539	14.593	-54
Ausland	27.865	27.636	229
Gas und Engineering	22.482	22.191	291
Material Handling	19.421	19.323	98
Corporate	501	715	-214

Finanzen

Zum 31. März 2006 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit 214 Mio. € gegenüber 137 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg um 56 Prozent. Die Erhöhung ist insbesondere auf die gute Projektsituation im Geschäftsbereich Linde Engineering zurückzuführen und den damit verbundenen Anstieg der erhaltenen Anzahlungen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 139 Mio. € und liegt damit 28 Mio. € unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 168 Mio. € gegenüber 150 Mio. € im Vorjahr. Die Einzahlungen aus den Abgängen im Anlagevermögen, dem Abgang von konsolidierten Unternehmen und der Tilgung von Finanzforderungen betragen 31 Mio. €. Die höheren Einzahlungen gegenüber der Vergleichsperiode sind insbesondere auf den Verkauf von konsolidierten Unternehmen zurückzuführen.

Der höhere Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit und die auf Vorjahresniveau liegenden Auszahlungen für Investitionen lassen den Nettomittelzufluss (Free Cashflow) im Berichtszeitraum um 105 Mio. € auf 75 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ansteigen (Vj. -30 Mio. €).

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Stichtag 31.12.2005 nahezu unverändert und beträgt 12,641 Mrd. €. Wesentliche Veränderungen betreffen das Vorratsvermögen, dies stieg um 119 Mio. € von 1,082 Mrd. € auf 1,201 Mrd. €. Demgegenüber stand ein Rückgang der langfristigen Vermögenswerte. Ursache für den Anstieg der Vorräte ist die gute Auftragslage bzw. Projektsituation im Unternehmensbereich Material Handling und im Geschäftsbereich Linde Engineering. Vor Ausschüttung der geplanten Dividende hat sich das Eigenkapital um 135 Mio. € auf 4,607 Mrd. € erhöht. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von 134 Mio. €. Die Eigenkapitalquote entwickelte sich leicht positiv und beträgt 36 Prozent gegenüber 35 Prozent zum Stichtag 31.12.2005. Das Gearing blieb nahezu unverändert und beträgt 33 Prozent zum 31.3.2006 gegenüber 34 Prozent zum 31.12.2005.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Januar bis März		Jahr 2005 ¹
	2006	2005 ¹	
Umsatz	2.415	2.118	9.555
Kosten der umgesetzten Leistungen	1.636	1.447	6.541
Bruttoergebnis vom Umsatz	779	671	3.014
Vertriebskosten	337	304	1.322
Forschungs- und Entwicklungskosten	47	44	174
Verwaltungskosten	192	173	712
Sonstige betriebliche Erträge	47	41	209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	25	26	106
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	225	165	909
Zinserträge	23	42	99
Zinsaufwendungen	41	66	199
Zinsergebnis	-18	-24	-100
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	1
Übriges Beteiligungsergebnis	1	-1	-1
Finanzergebnis	-17	-25	-100
Ergebnis vor Ertragsteuern	208	140	809
Ertragsteuern	73	50	286
Jahresüberschuss	135	90	523
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-1	-1	-9
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	134	89	514
Ergebnis je Aktie in €	1,12	0,75	4,30
Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert –	1,05	0,71	4,06

¹ Angepasst

Konzernbilanz

in Mio. €	31.03.2006	31.12.2005 ¹
Aktiva		
Geschäfts- oder Firmenwerte	2.821	2.823
Übrige immaterielle Vermögenswerte	316	313
Sachanlagen	3.707	3.738
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	164	159
Übrige Finanzanlagen	68	84
Mietvermögen	617	625
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	480	500
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	8
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	26	74
Latente Steueransprüche	244	245
Langfristige Vermögenswerte	8.450	8.569
Vorräte	1.201	1.082
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	143	110
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.515	1.564
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	405	325
Wertpapiere	6	5
Flüssige Mittel	871	906
Rechnungsabgrenzungsposten	50	33
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	-	23
Kurzfristige Vermögenswerte	4.191	4.048
Bilanzsumme	12.641	12.617

¹ Angepasst

Konzernbilanz

in Mio. €	31.03.2006	31.12.2005 ¹
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	307	307
Kapitalrücklage	2.706	2.704
Gewinnrücklagen	1.812	1.679
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	-270	-267
Summe Eigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter	4.555	4.423
Anteile anderer Gesellschafter	52	49
Summe Eigenkapital	4.607	4.472
Rückstellungen für Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	1.128	1.122
Übrige langfristige Rückstellungen	119	168
Latente Steuerschulden	354	372
Finanzschulden	1.980	1.997
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	328	338
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4	4
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	63	92
Rechnungsabgrenzungsposten	72	69
Langfristige Schulden	4.048	4.162
Übrige kurzfristige Rückstellungen	1.402	1.308
Finanzschulden	334	419
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	174	173
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.462	1.467
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	498	481
Rechnungsabgrenzungsposten	116	124
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-	11
Kurzfristige Schulden	3.986	3.983
Bilanzsumme	12.641	12.617

¹ Angepasst

Darstellung der erfassten Gewinne und Verluste

in Mio. €	01.01.2006 bis 31.03.2006	01.01.2005 bis 31.03.2005
Gewinn/Verlust aus der Neubewertung von Wertpapieren	-	-
Gewinn/Verlust aus der Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente	24	3
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-27	42
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste aus Pensionsrückstellungen und Effekt aus der Beschränkung eines Defined Benefit Asset (IAS 19.58)	-	-70
Sonstige erfolgsneutrale Veränderungen	-	1
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	-3	-24
Jahresüberschuss	135	90
Summe der erfassten Gewinne und Verluste	132	66
davon entfallen auf:		
Aktionäre der Linde AG	131	65
Andere Gesellschafter	1	1
Auswirkungen aus Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:		
Aktionäre der Linde AG	-	-91
Andere Gesellschafter	-	-

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Januar bis März		Jahr
	2006	2005 ¹	2005 ¹
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	134	89	514
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	192	185	749
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen	-66	-103	359
Veränderung Mietvermögen	-45	-38	-209
Übrige Posten	-1	4	9
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	214	137	1.422
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sowie Anlagen in Leasingverhältnisse gemäß IFRIC 4	-168	-150	-849
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen und in konsolidierte Unternehmen	-2	-29	-63
Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen und konsolidierten Unternehmen sowie aus der Tilgung von Forderungen aus Finanzdienstleistungen gemäß IFRIC 4	31	12	102
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-139	-167	-810
Dividendenzahlungen und Veränderungen von Anteilen anderer Gesellschafter	0	0	-150
Tilgung von Finanzmitteln	-109	-84	-133
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-109	-84	-283
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln	-34	-114	329
Anfangsbestand Zahlungsmittel	906	564	564
Übertragung auf Treuhandkonto ²	-87	0	0
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-1	5	13
Endbestand Zahlungsmittel	784	455	906

¹ Angepasst

² Resultiert aus geplantem Kauf von Spectra Gases Inc.

Tätigkeitsbereiche

in Mio. €	Januar bis März			Jahr
	2006	2005 ¹	Veränderung	2005 ¹
Gas und Engineering				
Auftragseingang	1.575	1.479	6,5 %	7.233
Umsatz	1.494	1.333	12,1 %	5.885
EBITDA	315	268	17,5 %	1.175
EBIT	211	169	24,9 %	779
EBT	200	154	29,9 %	712
Linde Gas				
Auftragseingang	1.200	1.036	15,8 %	4.509
Umsatz	1.198	1.032	16,1 %	4.492
EBITDA	294	257	14,4 %	1.092
EBIT	192	160	20,0 %	707
EBT	179	144	24,3 %	632
Linde Engineering				
Auftragseingang	502	465	8,0 %	2.913
Umsatz	316	357	-11,5 %	1.623
EBITDA	22	20	10,0 %	106
EBIT	18	16	12,5 %	89
EBT	20	17	17,6 %	97
Material Handling				
Auftragseingang	960	854	12,4 %	3.787
Umsatz	922	771	19,6 %	3.628
EBITDA	128	106	20,8 %	545
EBIT	47	26	80,8 %	223
EBT	39	18	116,7 %	191
Konzern				
Auftragseingang	2.533	2.347	7,9 %	11.062
Umsatz	2.415	2.118	14,0 %	9.555
EBITDA	417	350	19,1 %	1.658
EBIT	225	165	36,4 %	909
EBT	208	140	48,6 %	809

¹ Angepasst

Weitere Erläuterungen

[1] Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenbericht der Linde AG zum 31. März 2006 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), der am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS), sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) - vormals Standing Interpretations Committee (SIC). Entsprechend der Verordnung der Europäischen Union vom 19. Juli 2002 (EG Nr. 1606/2002) wurden im Quartalsbericht ausschließlich bereits von der Europäischen Kommission übernommene IFRS Standards angewendet.

Bei der Zwischenberichterstattung werden mit Ausnahme der nachstehenden Neuerungen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31.12.2005 und darüber hinaus IAS 34 „Interim Financial Statements“ angewendet.

Seit dem 1. Januar 2006 wendet die Linde AG IFRIC 4 „Determining whether an Arrangement contains a lease“ an. Dieser Standard führt dazu, dass bestimmte Anlagen im Geschäftsbereich Linde Gas als Finanzierungsleasing zu erfassen sind. Es kommt dadurch zu einer Verschiebung von Sachanlagevermögen zu den Forderungen aus Finanzdienstleistungen, sowie zu einer Reklassifizierung eines Teils des korrespondierenden Umsatzes in das Finanzergebnis. Die durch IFRIC 4 vorgeschriebene Bilanzierungsänderung führt zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen („angepasst“). Nähere Auswirkungen der Bilanzierungsänderung sind unter dem Punkt „embedded lease“ erläutert.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2005 IAS 19 hinsichtlich der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsverpflichtungen geändert. Die Linde AG hat zum 31. Dezember 2005 das neu geschaffene Bilanzierungswahlrecht der sofortigen erfolgsneutralen Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten im Eigenkapital in Anspruch genommen. Aufgrund dieser Bilanzierungsänderung zum 31. Dezember 2005 wurden die Vergleichsperioden in diesem Quartalsabschluss angepasst („angepasst“). Nähere Auswirkungen sind unter dem Punkt „Pensionsverpflichtungen“ erläutert.

Neben vorstehend genanntem Standard sind folgende neue oder geänderte Standards und Interpretationen des IASB und des IFRIC zum 1.1.2006 in Kraft getreten. Hieraus ergaben sich jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. waren für den Konzernabschluss nicht relevant.

- Amendment zu IAS 39 und IFRS 4 „Financial Guarantee Contracts“
- Amendment zu IFRS „Revised Guidance on Implementing IFRS 4“

[2] Änderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Linde AG alle wesentlichen Unternehmen einbezogen, an denen die Linde AG direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt und nach dem so genannten Control-Konzept die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen kann.

Die Zusammensetzung des Linde Konzerns ergibt sich aus folgender Aufstellung:

	Stand 31.12.2005	Zugänge	Abgänge	Stand 31.03.2006
Konsolidierte Tochterunternehmen	274	6	6	274
davon Inland	35	1	1	35
davon Ausland	239	5	5	239
Zu Anschaffungskosten geführte Tochterunternehmen	55	3	9	49
davon Inland	10	-	2	8
davon Ausland	45	3	7	41
Nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaften	33	3	-	36
davon Inland	8	-	-	8
davon Ausland	25	3	-	28

[3] Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der Gesellschaften außerhalb der Europäischen Währungsunion erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Dabei wenden wir bei allen Gesellschaften die Stichtagskursmethode an.

Für die Währungsumrechnung werden folgende wesentliche Wechselkurse zugrunde gelegt:

Wechselkurs 1 € =	ISO-Code	Mittelkurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
		31.03.2006	31.03.2005	März 2006	März 2005
Großbritannien	GBP	0,697300	0,688400	0,686544	0,693640
Schweden	SEK	9,439600	9,143500	9,350382	9,073960
Schweiz	CHF	1,580000	1,548500	1,559652	1,548594
Tschechien	CZK	28,465000	29,880000	28,594761	29,998710
USA	USD	1,211800	1,296200	1,203431	1,311924

[4] Erstmalige Anwendung von IFRIC 4 (Embedded Leases)

Die Linde AG hat im vorliegenden Quartalsabschluss erstmalig den ab dem 1. Januar 2006 verpflichtend anzuwendenden IFRIC 4 „Determining whether an arrangement contains a lease“ angewendet. Aufgrund dieser nach IFRIC 4 geforderten Bilanzierungsänderung wurden die Vergleichsperioden entsprechend angepasst („angepasst“).

Entsprechend der nach IFRIC 4 vorgeschriebenen Kriterien sind bestimmte Anlagen aus dem Geschäftsbereich Linde Gas – insbesondere bestimmte On-Site-Anlagen und ECOVAR-Anlagen – als „embedded finance leases“ zu klassifizieren. Hierdurch wird der Abgang der Anlagen aus dem Sachanlagevermögen unterstellt und eine Forderung aus Finanzdienstleistungen in Höhe des Nettoinvestitionswertes der vom Kunden zukünftig zu zahlenden Leasingraten aktiviert. Somit reduziert sich zukünftig der Umsatz des Geschäftsbereichs Linde Gas und es wird lediglich das Finanzergebnis aus den Forderungen aus Finanzdienstleistungen, sowie ein einmaliger Umsatz bei Fertigstellung und Inbetriebnahme der Anlage ausgewiesen. Anlagen im Bau, welche zukünftig als „embedded finance leases“ zu klassifizieren sind, werden unter den Vorräten und nicht mehr innerhalb der Sachanlagen ausgewiesen.

Konzern-Bilanz

in Mio. €	31.12.2005
Eigenkapital zum 31.12.2005 – wie berichtet	4.413
Anpassung infolge der Bilanzierungsänderung bestimmter Anlagen im Geschäftsbereich Linde Gas, die als Finanzierungsleasing zu erfassen sind (IFRIC 4)	
Veränderung Sachanlagen	-372
Veränderung Vorräte	58
Veränderung Forderung aus Finanzdienstleistungen	405
Latente Steuern	-32
Eigenkapital zum 31.12.2005 – angepasst	4.472

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Januar bis März	Geschäftsjahr
	2005	2005
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – wie berichtet	85	501
Bisher unberücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste im Zusammenhang mit der Bewertung der Pensionsrückstellungen (IAS 19)	2	-
Ergebnisanpassung infolge der Bilanzierungsänderung bestimmter Anlagen im Geschäftsbereich Linde Gas, die als Finanzierungsleasing zu erfassen sind (IFRIC 4)		
Veränderung des Umsatzes	-6	54
Veränderung der Kosten der umgesetzten Leistung	4	-58
Veränderung des Zinsertrages aus Leasingverträgen	5	24
Latenter Steueraufwand	-1	-7
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter – angepasst	89	514

[5] Pensionsverpflichtungen

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen basiert auf dem in IAS 19 „Employee Benefits“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung (Projected Unit Credit Method). Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Aufwand aus der Dotierung der Pensionsrückstellungen einschließlich des enthaltenen Zinsanteils wird den Kosten der Funktionsbereiche zugeordnet.

In den Quartalsberichten erfolgt eine qualifizierte Schätzung der Pensionsverpflichtung basierend auf der Entwicklung der versicherungsmathematischen Parameter (Abzinsungsfaktor, Erwartete Vermögensrendite, Anwartschaftsdynamik, Rentendynamik), sowie unter Berücksichtigung besonderer Effekte des laufenden Quartals.

Zum 31. März 2006 haben sich die den Pensionsverpflichtungen zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Parameter nicht wesentlich verändert, so dass die Berechnung der Verpflichtung unverändert auf den zugrunde liegenden Annahmen zum 31. Dezember 2005 beruht.

[6] Ergebnis je Aktie

in Mio. €/Aktien in Tsd. Stück	Januar bis März		Jahr
	2006	2005 ¹	2005 ¹
Jahresüberschuss nach Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	134	89	514
Zuzüglich: Erhöhung des Gewinns durch verwässernd wirkende Wandelschuldverschreibung	3	3	13
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	137	92	527
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	119.864	119.327	119.564
Verwässerung aufgrund des Linde Management Incentive Programme	569	293	358
Effekt aus der verwässernd wirkenden Wandelschuldverschreibung	9.738	9.738	9.738
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert –	130.171	129.358	129.660
Ergebnis je Aktie in €	1,12	0,75	4,30
Ergebnis je Aktie in € – voll verwässert –	1,05	0,71	4,06

¹ Angepasst

[7] Eigenkapital

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung				Summe Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
				Unterschied aus Währungsumrechnung	Marktbeurteilung von Wertpapieren	Derivative Finanzinstrumente	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste			
in Mio. €										
Stand: 01.01.2005 – ursprünglich veröffentlicht	305	2.680	1.266	-205	-	-3	-	4.043	38	4.081
Anpassungen:										
Bilanzierungs- und Bewertungsänderung IAS 19	-	-	4	-	-	-	-139	-135	-	-135
Bilanzierungs- und Bewertungsänderung IFRIC 4	-	-	44	-	-	-	-	44	-	44
Stand: 01.01.2005 – angepasst	305	2.680	1.314	-205	-	-3	-139	3.952	38	3.990
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung des Unterschieds aus der Währungsumrechnung	-	-	-	42	-	-	-	42	-	42
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	3	-	3	-	3
Jahresüberschuss – angepasst	-	-	89	-	-	-	-	89	-	89
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	2	-	-	-	-	-	2	-	2
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	-70	-70	1	-69
Stand: 31.03.2005 – angepasst	305	2.682	1.403	-163	-	-	-209	4.018	39	4.057
Stand: 31.12.2005 – ursprünglich veröffentlicht	307	2.704	1.622	-48	-	-9	-212	4.364	49	4.413
Anpassungen:										
Bilanzierungs- und Bewertungsänderung IFRIC 4	-	-	57	2	-	-	-	59	-	59
Stand: 01.01.2006 – angepasst	307	2.704	1.679	-46	-	-9	-212	4.423	49	4.472
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung des Unterschieds aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-27	-	-	-	-27	-	-27
Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	24	-	24	-	24
Jahresüberschuss	-	-	134	-	-	-	-	134	1	135
Veränderungen durch Aktienoptionsprogramm	-	2	-	-	-	-	-	2	-	2
Sonstige Veränderungen	-	-	-1	-	-	-	-	-1	2	1
Stand: 31.03.2006	307	2.706	1.812	-73	-	15	-212	4.555	52	4.607

[8] Vorgänge von besonderer Bedeutung

Zur Unterbreitung des freundlichen Übernahmeangebots an The BOC Group plc verweisen wir auf Seite 3.

Kreditvertrag zur Finanzierung des Übernahmeangebots abgeschlossen

Im Zusammenhang mit dem freundlichen Übernahmeangebot für The BOC Group plc wurde am 3. März 2006 mit den Führungsbanken Commerzbank AG, Deutsche Bank AG, Dresdner Kleinwort Wasserstein, Morgan Stanley Bank International Limited und The Royal Bank of Scotland plc ein Kreditvertrag über einen Gesamtbeitrag von GBP 8.900.000.000 und € 2.000.000.000 abgeschlossen. Es ist beabsichtigt, die unter dem Kreditvertrag erhaltenen Finanzmittel durch eine Kombination aus Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen am Kapitalmarkt, aus Erlösen aus der Veräußerung von einzelnen Aktivitäten und aus Erträgen aus laufender Geschäftstätigkeit zu refinanzieren.

Sonstige

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwei Anleihen mit einem Volumen von 60 Mio. € planmäßig zurückgeführt. Über die zuvor genannten Ereignisse, sind für den Linde Konzern nach dem Ende der Berichtsperiode zum 31. März 2006 bis zur Veröffentlichung des Quartalsabschlusses keine Ereignisse von besonderer Bedeutung hinzugekommen.

Impressum

Herausgeber

Linde AG
Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden

Gestaltung

Peter Schmidt Group, Hamburg

Texte

Linde AG

Produktion und Satz

Brand Implementation GmbH, Hamburg

Druck

Offsetdruck Raff, Riederich

Finanzkalender

Zwischenbericht

Januar bis Juni 2006
28. Juli 2006

Herbstpressekonferenz

31. Oktober 2006
Unternehmenszentrale, Wiesbaden

Zwischenbericht

Januar bis September 2006
31. Oktober 2006

Hauptversammlung 2007

5. Juni 2007, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Hauptversammlung 2008

3. Juni 2008, 10.00 Uhr
Internationales Congress Center München

Kontakt

Linde AG

Abraham-Lincoln-Straße 21
65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 770-0
Telefax (0611) 770-269
www.linde.de

Kommunikation

Telefon (0611) 770-489
Telefax (0611) 770-603
E-Mail info@linde.de

Investor Relations

Telefon (0611) 770-128
Telefax (0611) 770-603
E-Mail investorrelations@linde.de

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist zudem im Internet unter www.linde.de als Download bereitgestellt.

Weitere Exemplare und zusätzliches Informationsmaterial über Linde schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Investor Relations Kalender

Deutsche Bank German Corporate Conference

31. Mai 2006, Frankfurt am Main

Sal. Oppenheim Chemical Conference

22. Juni 2006, Zürich

HypoVereinsbank German Investment Conference

28. September 2006, München

USA Roadshow

10.–12. Oktober 2006

WestLB Deutschland Conference

15.–16. November 2006, Frankfurt am Main

London Roadshow

22.–23. November 2006

Linde AG

Abraham-Lincoln-Straße 21

65189 Wiesbaden

Telefon 0611.770-0

Telefax 0611.770-269

www.linde.de